

Gebäudehöhe <sup>1</sup> Gebäudeklasse (nach Landesbauordnung)	Brandschutzanforderung nach Landesbauordnung <sup>2</sup>	Baustoffklasse WDVS		Zusatzanforderungen nach DIN EN 13501-1 <sup>3,4</sup>	
		nach DIN 4102-1 (national)	nach DIN EN 13501-1 (europäisch)	kein Rauch (s = Smoke)	kein brennendes Abfallen/Abtropfen (d = Droplets)
0 bis 7 m Gebäudeklasse 1 – 3 Gebäude geringer Höhe	normal entflammbar	B 2	D – s1,d0		X
			*		
> 7 m Gebäudeklasse 4 und 5 > 7 bis 22 m Gebäude mittlerer Höhe	schwer entflammbar	B 1	E – d2	X	X
			B – s1,d0		
			*		
			A2 – s1,d1		
			*		
			A2 – s3,d2		
> 22 m Hochhaus (Sonderbau)	nichtbrennbar	A	A1	X	X
			A2 – s1,d0		
<sup>1</sup> Höhe Oberkante Fußboden oberstes Geschoss	<sup>2</sup> bei Sonderbauten ggf. höhere Anforderungen	<sup>3</sup> In den europäischen Prüf- und Klassifizierungsregeln ist das Glimmverhalten von Baustoffen nicht erfasst. Für Verwendungen, in denen das Glimmverhalten erforderlich ist, ist das Glimmverhalten nach nationalen Regeln nachzuweisen. <sup>4</sup> Mit Ausnahme der Klassen A1 (ohne Anwendung der Fußnote c zu Tabelle 1 der DIN EN 13501-1) und E kann das Brandverhalten von Oberflächen von Außenwänden und Außenwandbekleidungen (Bauarten) nach DIN EN 13501-1 nicht abschließend qualifiziert werden			
*Die Tabelle der Anforderungen nach DIN EN 13501-1 ist stark vereinfacht dargestellt. Eine Anwendung der Tabelle auf die Verwendung von WDVS in Deutschland ist derzeit (01/2013) nicht möglich.					

Gebäudehöhe <sup>1</sup> Gebäudeklasse (nach Landesbauordnung)	Brandschutzanforderung nach Landesbauordnung <sup>2</sup>	Baustoffklasse WDVS		Zusatzanforderungen nach DIN EN 13501-1 <sup>3,4</sup>			
		nach DIN 4102-1 (national)	nach DIN EN 13501-1 (europäisch)	kein Rauch (s=Smoke)	kein brennendes Abfallen/Abtropfen (d=Droplets)		
0 – 7 m Gebäudeklasse 1 – 3 Gebäude geringer Höhe	normalentflammbar	B2	D – s1,d0		X		
			D – s2,d0				
			D – s3,d0				
			E				
			D – s1,d1				
			D – s2,d1				
			D – s3,d1				
			D – s1,d2				
			D – s2,d2				
			D – s3,d2				
>7 m Gebäudeklasse 4 und 5 >7 – 22 m Gebäude mittlerer Höhe	schwerentflammbar	B1	E – d2				
			B – s1,d0			X	X
			C – s1,d0				
			A2 – s2,d0			X	X
			A2 – s3,d0				
			B – s2,d0				
			B – s3,d0				
			C – s2,d0			X	
			C – s3,d0				
			A2 – s1,d1				
			A2 – s1,d2				
			B – s1,d1				
			B – s1,d2				
			C – s1,d1				
			C – s1,d2				
			A2 – s3,d2				
B – s3,d2							
C – s3,d2							
>22 m Hochhaus (Sonderbau)	nichtbrennbar	A	A1	X	X		
			A2 – s1,d0				
<sup>1</sup> Höhe Oberkante Fußboden oberstes Geschoss	<sup>2</sup> bei Sonderbauten ggf. höhere Anforderungen	<sup>3</sup> In den europäischen Prüf- und Klassifizierungsregeln ist das Glimmverhalten von Baustoffen nicht erfasst. Für Verwendungen, in denen das Glimmverhalten erforderlich ist, ist das Glimmverhalten nach nationalen Regeln nachzuweisen. <sup>4</sup> Mit Ausnahme der Klassen A1 (ohne Anwendung der Fußnote c zu Tabelle 1 der DIN EN 13501-1) und E kann das Brandverhalten von Oberflächen von Außenwänden und Außenwandbekleidungen (Bauarten) nach DIN EN 13501-1 nicht abschließend qualifiziert werden					

Zeit	Raumbrand	WDVS
Minuten		
0	Bei einem Vollbrand treten Flammen plötzlich durch ein offenes oder geborstenes Fenster im Raum (Etage 0) aus und schlagen mindestens 2,50 m an der Fassade hoch; bis etwa zur halben Höhe des darüber liegenden Fensters (Etage 1).	Die darüber liegende Putzoberfläche des WDVS (Sturzunterseite und Fläche) und der Brandriegel werden dabei durch die Flammen des Raumbrandes überstrichen.
1. bis 3.	Die Fensterscheibe in der Etage 1 birst ohne Beteiligung des WDVS, Flammen treten in den Raum (Etage 1) und entflammen Einrichtungsgegenstände (Gardinen etc.). Die Brandweiterleitung in die nächste Etage ist erfolgt!	Lokal treten organische Bestandteile aus der Putzbeschichtung, der Dämmstoff im Flammenbereich (mindestens 2,5 Meter) erweicht.
3. bis 6.	Der Brand breitet sich im Raum (Etage 1) aus.	Die Putzbeschichtung brennt an einzelnen Stellen im Flammenbereich mit. Polystyrolschmelze lagert sich auf dem Sturz des Fensters (Raum Etage 0) und auf der Oberseite des Brandriegels ab. Die Putzschicht bleibt geschlossen.
6.- 10.	"Entwickelter" Brand im Raum (Etage 1).	
10-15.	Vollbrand im Raum (Etage 1); Flammen treten vor die Fassade aus. Es brennt aus zwei übereinander liegenden Räumen	Der Sturz am Fenster (Raum Etage 1) bleibt i.d.R. geschlossen. Öffnet er sich, leistet dies keinen relevanten Beitrag zum Brand, weil bis zum nächsten Brandriegel nur 0,5 Meter Dämmstoffhöhe zur Verfügung stehen und der Brandriegel ein Weiterbrennen im Dämmstoff sicher verhindert.
Ab 15.	Brand beaufschlagt das Fenster in der nächsten Etage (Etage 2)...	Keine Brandweiterleitung durch das WDVS über die 1. Etage hinaus.
	Zu erwartender Löschangriff der Feuerwehr (oder bereits früher)	

Vorgänge bei einem Brand in einem Raum direkt unterhalb des Brandriegels (max.0,5 m Abstand zwischen Sturz und Brandriegel) Quelle : Dipl. Phys. Ingolf Kotthoff